

Bezirksamt Treptow-Köpenick

Berlin, im Juni 2014

Schul- und Sportamt

Sport 1

Mathias Braesel

67807413

EU-Weiterbildungsprojekt „LoGo Europe 2.0 (Locals go Europe) –
Fachkräftemobilitäten zur Stärkung der Europafähigkeit der Berliner Bezirke“

Bericht über den Aufenthalt in Belfast / Nordirland vom 27. April - 24. Mai 2014



Logo der Stadtverwaltung von Belfast, © Mathias Braesel

Um das Fazit gleich vorwegzunehmen: Ja, ich würde mich wieder bewerben, sofort. Ja, es hat sich sehr gelohnt, in jederlei Hinsicht. Ja, ich kann mir transnationale Arbeit sehr gut vorstellen.



Belfast City Hall © Mathias Braesel

Doch der Reihe nach und der guten Ordnung halber habe ich mir folgende Gliederung überlegt:

1. Motivation und Auswahlverfahren
2. Vorbereitung des Aufenthaltes und Gruppe
3. Zahlen & Fakten zu Nordirland und Belfast
4. Historie
5. Die Belfaster Stadtverwaltung
6. Das Parks & Leisure Department
7. Ablaufplan
8. Resümee

1. Motivation und Auswahlverfahren

Die EU-Projekte „ConAct“ und „Leonardo da Vinci“ waren mir aus früheren Jahren bekannt und auch damals habe ich mich für eine Teilnahme interessiert, die Bewerbung jedoch wieder verworfen, weil ich weder meine Familie noch meine Arbeit für drei Monate „allein“ lassen wollte und konnte.

Auslöser war im letzten Jahr die E-Mail unserer Europabeauftragten Sonja Eichmann an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Einladung für die Teilnahme an einer Informationsveranstaltung. Dort berichteten Ehemalige sehr anschaulich über ihre Erfahrungen, so dass ich unmittelbar danach meine Bewerbung schrieb. Auf meiner Rangliste standen die englischsprachigen Ziele Belfast und Birmingham ganz vorn,

weil ich mir hier den größten Nutzen für eine Verbesserung meiner Englischkenntnisse versprach. Ich bin aber überzeugt davon, dass jeder andere Praktikumsort genauso gut geeignet ist, um das Hauptziel, die Stärkung der Europafähigkeit der Berliner Bezirke, zu erreichen.

Irgendwann im November fand dann ein Auswahlgespräch vor einer vierköpfigen Kommission statt, in dem Motivation und Alltagstauglichkeit gefragt waren. Aber auch Sprachkenntnisse wurden abverlangt. Nach meinem Dafürhalten und aus meiner Erfahrung heraus sind solide Sprachkenntnisse auch enorm wichtig, um am Zielort allein unter Muttersprachlern im Berufsalltag mindestens ausreichend zu Recht zu kommen.

Natürlich habe ich mich dann sehr über die Zusage und die Übergabe der Entsendeurkunde durch Bezirksbürgermeister Igel gefreut.

2. Vorbereitung des Aufenthaltes und Gruppe

Mit der Zusage einhergehend begann die Vorbereitung, ich habe mir Bücher besorgt, das Fremdenverkehrsamt angeschrieben und mich im Internet umgesehen.

Bei der Übergabeveranstaltung für die Entsendeurkunden habe ich dann auch meine Mitreisenden kennengelernt, zwei Sozialarbeiterinnen aus den Bereichen Gesundheits- und Jugendamt der Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow, eine Kollegin aus dem Sozialamt Spandau und eine Kollegin aus dem Umwelt- und Naturschutzamt Tempelhof-Schöneberg.

Neben einer privat organisierten Kennenlernrunde haben wir zwei weitere Vorbereitungstreffen besucht, einmal wurde uns die Verwaltungsstruktur Nordirlands und der Stadt Belfast nähergebracht, beim zweiten Termin ging es interkulturelle Themen. Alle Gespräche waren sehr informativ und stimmten gut auf den Aufenthalt ein.

Die für mich günstigste Verbindung war der Flug nach Dublin und der Bustransfer nach Belfast. Bei der Unterbringung habe ich mich für ein Bed & Breakfast in Nord-Belfast entschieden.

3. Zahlen & Fakten zu Nordirland und Belfast

Nordirland gehört zum Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland, verfügt über eine Fläche von gut 14.000 Quadratkilometern und hat 1,8 Millionen Einwohner, ca. 48 % Protestanten und 40 % Katholiken.

Im nordirischen Regionalparlament in Stormont bei Belfast sind folgende Parteien am stärksten: Die pro-britische DUP mit ca. 30 % und UUP mit 13 %, im anderen Lager die pro-irische, republikanische Sinn Fein mit gut 26 % und die SDLP mit gut 16 %.

In Belfast wohnen ca. 280.000 Einwohner, durch die im Jahr 2015 stattfindende Verwaltungs- und Gebietsreform wird sich die Einwohnerzahl um 50.000 erhöhen.

4. Historie

Sehr stark verkürzend möchte ich die Geschichte auf folgende Punkte zusammenfassen: 9000 vor Christus: erste Siedler auf der Insel, 1169/1171: der englische König Heinrich II. lässt Teile der Insel erobern, 1607: England beschlagnahmt nach militärischem Sieg sechs nordirische Grafschaften für neue Siedler, 1690: Wilhelm von Oranien besiegt in der Schlacht am Boyne den katholischen englischen König Jakob II. und entthront ihn, Katholiken werden vom staatlichen Leben ausgeschlossen. 1921: nach Guerillakrieg der irischen Republikaner gegen England werden Freistaat Irland und Nordirland festgeschrieben. 1949: Irland wird zur Republik erklärt. 1969: Großbritannien schickt Truppen nach Nordirland, im Bürgerkrieg sterben bis 2005 mehr als 3.500 Menschen. 1998: Friedensabkommen in Nordirland.



North Belfast Mural, politische Willensbekundungen an Häuserwänden sind ein Markenzeichen für Belfast, © Mathias Braesel

5. Die Belfaster Stadtverwaltung

Die Belfaster Stadtverwaltung setzt sich aus dem Council (ähnlich der Bezirksverordnetenversammlung) und der eigentlichen Verwaltung zusammen.

Im Mai 2014 wurden zeitgleich zum Europaparlament auch Kommunalwahlen abgehalten. Wie oben schon angeführt, hat Nordirland in diesen Tagen eine Gebiets- und Strukturreform zu bewältigen. Das hatte zur Folge, dass mit der jetzt stattgefundenen Wahl ein „Schattencouncil“ gewählt wurde, das im Hintergrund agiert und erst im April 2015 seine volle Kraft entfalten kann. Das derzeit noch amtierende Council besteht aus 51 Councillors (Sinn Fein 16, DUP 15, SDLP 8, Alliance 6, UUP 3, PUP 2, Independent 1), zukünftig werden 60 Councillors die Politikfelder beackern (Sinn Fein 19, DUP 13, Alliance 8, SDLP 7, UUP 7, PUP 3, Green Party 1, People before Profit Alliance 1, TUV 1). Das Council bildet 6 Ausschüsse, die aber nur teilweise der Verwaltungsstruktur folgen. Die politischen Ämter des Lord Mayor (Bürgermeister) und des Deputy Lord Mayor (stellvertretender Bürgermeister) sind ehrenamtlich und werden für ein Jahr wahrgenommen.

Der Verwaltung steht der Chief Executive mit seiner Abteilung vor, gefolgt von den Abteilungen für Entwicklung, Finanzen & Ressourcen, Gesundheit & Umweltservice, Parks & Freizeit, Immobilien & Projekte. Das Haushaltsvolumen für das Jahr 2014 beträgt insgesamt 178,5 Mill. Pfund, das entspricht gut 222 Mill. Euro.

Im Zuge der Verwaltungsreform wird Belfast die Zuständigkeit für die Stadtentwicklung übernehmen und dadurch besser in der Lage sein, die Lebensqualität für die Einwohner, die in diesen Prozess zukünftig besser einbezogen werden sollen, zu erhöhen.

6. Das Parks & Leisure Department

Voran gestellt ist zu bemerken, dass die nachfolgend beschriebene Struktur aktuell einer Überprüfung unterzogen ist, ich gehe anschließend noch auf das „Leisure Transformation Programm“ ein.

Der Abteilung vorangestellt ist der Direktor mit einem Stellvertreter. Nachfolgend wird in vier Bereiche untergliedert. 1. Der „Leisure Services“ bewirtschaftet die 10 Freizeitzentren der Stadt und bewirbt die Teilhabe an und den Zugang für alle zu den Zentren. 2. Der „Parks and Cemeteries Services“ bewirtschaftet 48 Parks und Freiflächen, 79 Spielplätze, 135 Rasen- und Kunstrasenflächen, 12 Bowling-Anlagen (entspricht dem französischen Boule), 1 Golfplatz, 3 Friedhöfe mit Krematorium, den „Belfast Zoo“, das „Belfast Castle“, 1 Rosengarten sowie das jeweils dazugehörige Personal. 3. Der „Business Support“ beschäftigt sich mit Personal- und Haushaltsangelegenheiten, Personalentwicklung, Vertragsangelegenheiten und allgemeinen Verwaltungsaufgaben. 4. Der „Neighborhood & Development Service“

beherbergt die „Landschafts- und Planungseinheit“, die „Freizeitentwicklungseinheit“ und ist für die Organisationsentwicklung zuständig.

Mit über 800 Beschäftigten ist die Abteilung die zweitgrößte des Belfast City Council und ist mit 42,5 Mill. Euro bzw. 19 % des Haushalts involviert.

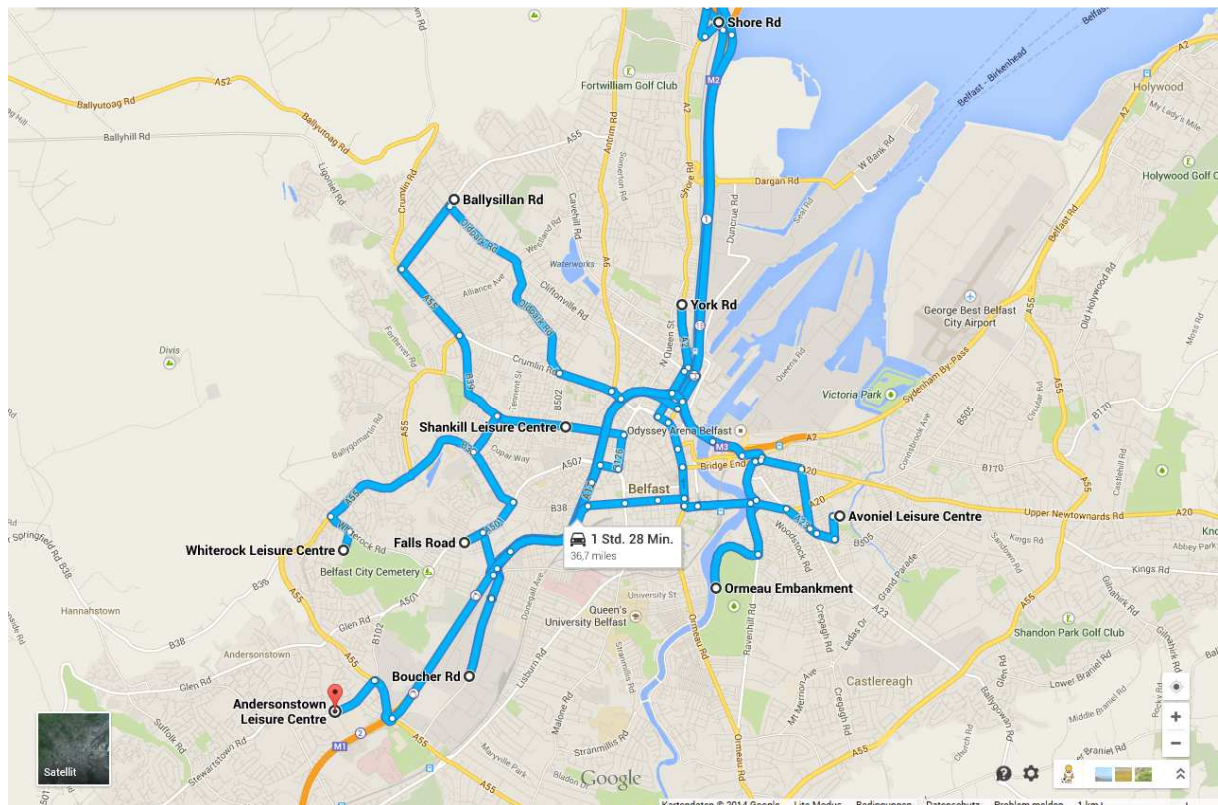


Adelaide Exchange Building, Sitz der Abteilung Parks & Leisure © Mathias Braesel

Ich möchte über eine für die Abteilung aktuell sehr wichtige Aufgabe berichten, das „Leisure Transformation Programme“, was übersetzt so viel wie „Programm zur Umwandlung der Freizeiteinrichtungen“ bedeutet. Hier wird innerhalb der nächsten 10 Jahre eine wesentliche Erneuerung geplant, dazu werden 130 Mill. Euro in die Hand genommen, die den Steuerzahler nicht zusätzlich belasten. Mit diesem Programm ist die Reduzierung der jährlichen Zuschüsse von 10 Mill. Euro um 2,5 Mill. Euro beabsichtigt.

Belfast verfügt aktuell über zehn kommunale Freizeitcenter, die maximale Entfernung in Nord-Süd Richtung beträgt 12,5 km, Ost-West 7 km. Diese hohe Dichte ist dem Umstand geschuldet, dass auf Grund der herrschenden politischen und kulturellen Unterschiede immer darauf geachtet werden muss, sowohl den Interessen der Protestanten als auch denen der Katholiken Rechnung zu tragen. Alle Maßnahmen müssen wohl ausbalanciert werden.

Von den 10 Zentren verfügen 10 über Fitnessräume, 9 über eine Mehrzwecksporthalle, 8 über ein Hallenbad, 7 über Fußballplätze und Krafträume, 2 über Handballfelder und 1 über Tennisfelder, Kletterwand und einen Lasershooter-Bereich. In allen 10 Zentren können Räumlichkeiten für Feiern gebucht und in 4 Zentren eine Cafeteria besucht werden.



Verteilung der kommunalen Freizeitzentren in Belfast, © Karte: Google Maps

Als Gründe für den Umgestaltungsprozess werden geringe Nutzung, Bedarf an kulturellen Veränderungen, hohe Personalkosten, Verwaltungsreform, schlechte öffentliche Wahrnehmung und ein Bedarf an positiven Einflüssen auf die Gesundheit der Einwohner aufgeführt. Ein weiterer, wesentlicher Faktor war die Notwendigkeit der Verbesserung der Effizienz. Die eingesparten Mittel sollen in dringend benötigte Investitionen fließen.

Nach gründlicher Analyse der Ist-Daten und Diskussion unterschiedlicher Szenarien hat man sich dafür entschieden, die Freizeitzentren in eine NPDO (Non profit distributing organisation = Organisation, die den Gewinn nicht verteilt, sondern reinvestiert, unter Aufsicht des Councils) umzuwandeln.

Die Effizienzsteigerung wird erwartet auf Grund der für die neue Organisationsform geltenden Gesetzeslage mit entstehenden Steuervorteilen, durch den Zugang zu

kommerziellen Sponsoren, durch die Anpassung der Arbeitsabläufe an Industrienormen und durch eine damit einhergehende Angebotserstellung zu niedrigeren Kosten.

Natürlich sehen sowohl die Belegschaft als auch die Gewerkschaften diesen Prozess skeptisch, sie befürchten an dieser Stelle Nachteile für die Belegschaften.

Ich habe mich während meines Aufenthaltes insbesondere mit diesem Thema beschäftigt, weil in Berlin in den Fachbereichen Sport ein ähnlicher Prozess begonnen hat und in zwei Bezirken der Abbau von Personal bzw. die Ausgliederung von Aufgaben für die Bewirtschaftung von Sportanlagen beschlossen wurde.

Durch meine Kontakte in die Stadtverwaltung Belfast werde ich diesen Prozess sehr aufmerksam verfolgen und Kenntnisse und Erkenntnisse in den Arbeitsalltag einfließen lassen.



Natürlich war auch Zeit für Ausflüge, Carrick A Rede, © Mathias Braesel

7. Ablaufplan

1. Tag, 28.04.: Einführungsveranstaltung in der Belfast City Hall, Treffen mit dem Verwaltungsdirektor, Führung durch die City Hall, Wechsel in das Dienstgebäude der Abteilung „Parks & Leisure“, große

Vorstellungsrunde, anschließend Beratungen, Themen: Verwaltungsreform und Abschluss von Vereinbarungen mit Schulträgern

2. Tag, 29.04.: Fahrt nach Stormont, dem Nordirischen Verwaltungssitz, Teilnahme an Vorträgen zu Aufbau und Arbeitsweise, Besichtigung, Büro
3. Tag, 30.04.: Büro, Vorstellung meines Arbeitsgebietes im Bereich, Erfahrungsaustausch mit Kollegen über Vandalismusprobleme in Sportanlagen, Teilnahme an Besprechung im „Sir Thomas and Lady Dixon Park“, Thema war die weitere Entwicklung des Parks und die Einwerbung von Drittmitteln
4. Tag, 01.05.: Meeting mit Caroline Wilson, Neighborhood & Development Manager, Vorstellung der Arbeitsgebiete, später mit Andrew Hassard, dem Abteilungsleiter, Büro, am Abend Besuch des Council Meeting (Stadtverordnetenversammlung)
5. Tag, 02.05.: Beratung mit Maria McAlleer, Thema waren die gegenwärtige und die auf Grund der Verwaltungsreform zukünftig zu erwartende Vertragsgestaltung mit Sportvereinen, Büro, am Nachmittag Sportplatzbesichtigungen in Ost-Belfast
6. Tag, 05.05.: Bank Holiday – Feiertag
7. Tag, 06.05.: Büro, Besichtigung der Ulster Hall, Büro
8. Tag, 07.05.: Empfang beim Bürgermeister Máirtín Ó Muilleoir in der City Hall, Führung über den städtischen Friedhof (City Cemetery), Teilnahme am Treffen der Leisure Center Manager im Whiterock Leisure Centre
9. Tag, 08.05.: Besichtigung des Ozone Leisure Centres, Erläuterung der dortigen Buchungsabwicklung, Besichtigung des Ormeau Parks, Teilnahme an einer Präsentation im Grove Wellbeing Centre im Rahmen eines EU-Projektes, wo Best-Practice vorgestellt wurden, Eröffnungsveranstaltung Giro D'Italia vor der City Hall
10. Tag, 09.05.: Büro, Mannschaftszeitfahren im Titanic Quarter
11. Tag, 12.05.: Büro, keine Außentermine, Studium der erhaltenen Unterlagen
12. Tag, 13.05.: Besuch des Mary Peters Tracks (Leichtathletikstadion), Barnett Demesne (BMX-Pisten) und Besichtigung des Malone House, Büro



Unsere Gruppe mit Bürgermeister Lord Mayor Máirtín Ó Muilleoir, wegen des Startes des Giro D'Italia mit gefärbten Haaren

- 13. Tag, 14.05.: Büro, Treffen mit Rose Crozier, stellvertretende Abteilungsleiterin, Informationsveranstaltung des Abteilungsleiters über bevorstehende Veränderungen in der Struktur und zur Ausgliederung der Leisure Centres
- 14. Tag, 15.05.: Büro, Besuch mehrerer Sport- und Spielplätze mit Planer Garry McNeill
- 15. Tag, 16.05.: Besichtigung des Botanischen Gartens, Büro
- 16. Tag, 19.05.: Büro, Teilnahme an Veranstaltung zur Vergabe der „Grünen Flagge“ im Knocknagoney Park
- 17. Tag, 20.05.: Büro, Besichtigung des North Foreshore Gebietes, einer eingepolderten Fläche, die früher als Mülldeponie genutzt wurde und nun entwickelt werden soll, Abschlusstreffen mit Verwaltungsdirektor
- 18. Tag, 21.05.: Besichtigung des Belfast Castle und des Zoos
- 19. Tag, 22.05.: Fahrt entlang der Antrim Coast und Besichtigung des Giant's Causeway
- 20. Tag, 23.05.: Büro, Abschlussveranstaltung mit den Kolleginnen und Kollegen

8. Resümee

Ich war sehr gerne in Belfast, die freundliche und offene Art der Menschen hat mir sehr gut gefallen. Meine gesteckten Ziele konnte ich überwiegend erfüllen.

Ich konnte mich mit der Verwaltungsstruktur und aktuellen Problemlagen vertraut machen und diese mit dem Bezirk Treptow-Köpenick vergleichen, meine sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten verbessern, mich im neuen Arbeits- und Lebensumfeld bewähren und schließlich auch den Bezirk und Berlin gut prä- und repräsentieren.

Auf Grund der sehr unterschiedlichen kulturellen und verwaltungstechnischen Strukturen ist ein Vergleich nur schwer möglich. Wie oben bereits aufgeführt, stehen sich anders als bei uns zwei sehr unterschiedliche Bevölkerungsgruppen („communities“) gegenüber, die peinlich genau darauf achten, dass sämtliche Mittel gerecht verteilt werden. Ein verwaltungstechnischer Unterschied ist eine andere Aufteilung der Zuständigkeiten, beispielsweise gibt es mehrere Schulträger und damit Schulaufsichten mit dem für mich vor meinem beruflichen Hintergrund überraschenden Ergebnis, dass die Schulsporthallen in Nachmittags- und Abendbereich nicht fremdvergeben sind (wie bei uns üblich an Sportvereine).

Die wichtigste Erkenntnis des Praktikums ist mein veränderter bzw. sensibilisierter Blick auf Deutschland bzw. Berlin in Bezug auf unser Glück des friedlichen Umbruchprozesses zur Wendezeit ab 1989, insbesondere dass es keine Gewalt mit Toten gab. Ich konnte in Belfast und Nordirland erleben, was es bedeutet, wenn auf Grund von Eroberung und Landnahme vor hunderten Jahren unterschiedliche Kulturen miteinander leben mussten und sich im Bürgerkrieg bekämpft haben. Gewalt erzeugte Gegengewalt und den Verlust von Angehörigen vergisst man eben nicht. Nordirland hat in dieser Beziehung noch einen lang Weg vor sich und geht ihn mit kleinen Schritten.

Abschließend möchte ich nochmals betonen, dass der Aufenthalt in jederlei Hinsicht für mich sehr wertvoll war. Ich werde mich bemühen, meine Erkenntnisse in den beruflichen Alltag einfließen zu lassen und die Kontakte nach Belfast aufrecht zu erhalten.

Ich bedanke mich bei Allen, die beim Zustandekommen und der Durchführung beteiligt waren, insbesondere Sonja Eichmann, Henriette-Meisgeier-Reich, Mirka Schuster, Clare Hutchinson, Claire Sullivan und meiner Familie.

Quellen:

- <http://www.belfastcity.gov.uk/>
- <http://www.nidirect.gov.uk/>
- <https://www.gov.uk/>
- <http://www.discovernorthernireland.com/>